



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Harxheim - Gau-Bischofsheim

Nummer 4/18 | Dezember bis März 2018



„MACHET DIE TORE WEIT...“ (PSALM 24,7)

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ Wer kommt da? Wer ist das? Wem sollen wir Tür und Tor -und nicht zuletzt auch die Herzenstür- öffnen? Gegenfrage: Wem würden wir sie denn gerne öffnen, alle Türen, freudig, und den roten Teppich ausrollen? Am liebsten doch dem Geld, oder? Von ihm erwarten wir doch Heil und Leben, wenigstens mal Glück und Freude. Große Investitionen, das reiche Erbe, der Lottobote, 20% Gewinn bei einer Anlage, ganz ohne Risiko. „Willkommen, ja, hurra! Macht dafür die Tore weit auf!“

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ Wer kommt da? Der König der Ehre? Wer soll das denn sein? Gerne öffnen wir auch unsere Tore, ja reißen ab, wo Schloss und Riegel vor (EG 7,1): Wenn da ein Star kommt und ein bisschen von

seinem Glanz fällt in unser kleines Leben, auch wenn da ein uns sehr angenehmer Mensch freundlich lächelt und Hoffnung und Vorfreude regen sich. Und wir merken gar nicht: Da will jemand nur unsere Bewunderung -im besten Falle, ansonsten nur unser Bestes -unser Bargeld nämlich. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ Der hat Ehre. Er kommt nicht, weil er etwas für sich will. Er kommt, um uns etwas zu schenken. „Ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen (weiß der Lateiner)“, weil es ein trojanisches Pferd sein könnte. Wo ist der Haken? Was steht im Kleingedruckten? Es ist der König der Ehre. Seine Ehre ist: Uneigennützig helfen, nichts für sich selbst wollen, in Ordnung bringen, Dinge gerade biegen. Warum tut er das? „Um seines Namens willen“ (Psalm 23,3). Man soll ihn preisen, und zwar mit Recht. Sein Name soll mit Freude, Anerkennung und Respekt genannt werden. Das ist ihm wichtig. Wir sind misstrauisch. Umsonst ist der Tod, und der kostet das Leben. „Machet die Tore weit...“ -der ruft ja nicht selbst, dieser König der Ehre, der kommt mit Gefolge. Die rufen für ihn. Offensichtlich hat er ein zahlreiches, begeistertes Gefolge. Werfen wir durch den Spion einen Blick: Das sind doch die, die blind und lahm und elend gewesen sind (EG 250,2)? Das arme Volk...die im Dunkeln sah man nicht... Da sind sie, an seiner Seite, aufrecht, edel anzusehen. „Wer ist der König der Ehre?“ „Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.“ (Psalm 24,10). Das ist der Oberbefehlshaber der himmlischen Heerscha-

Zum Titelblatt

Wie male ich einen König, der einzieht? Leibhaftig? Hoch zu Ross? Das geht nicht. Zumal: er ist ja auch gar nicht ein leibhaftiger König. Er ist ein König der Ehre! Als sichtbares Zeichen seiner Würde könnten wir uns etwas doch wohl gut vorstellen: er trägt eine Krone. Diese Krone muss dem Anlass entsprechend prunkvoll sein. Wie auch in früheren Epochen der Malerei wird dies (beispielsweise in Heiligenbildern) mit der Farbe Gold dargestellt (in meinem Bild mit Goldbronze).

Gerhard Hust

ren. Er könnte also auch mit Streitmacht kommen. Tut er aber nicht. Er kommt in friedlicher Absicht, uneigennützig, uns zugut. Will seine Regierung, wie sie doch im Himmel funktioniert, auch zu uns auf die Erde, in unser Land, unsere Gemeinde, unsere Familie, unser Herz bringen. Um da zu stabilisieren und aufzurichten -nicht mit Gewalt, sondern sanftmütig, barmherzig, gerecht. Er will unsere Not zum Ende bringen. Er -der es kann, der es will -für uns, die wir das bitter nötig haben. Sie klopfen ans Tor. Sie kommen in friedlicher Absicht -um etwas zu bringen. „Der Heil und Leben mit sich bringt“ (EG 1,1), dass es gut wird in meinem Leben

und lebendig, und ich kann Lebensfreude spüren. Darum: Jauchzen! Wann haben Sie das letzte Mal gejauchzt? Kinder tun das. Wenn Deutschland Fußballweltmeister wird, tut es mancher. In der Liebe? Jauchzen wird durch Freude ausgelöst. Darum geht es -Freude und Erleichterung!

Heil und Leben spüren, ja, schmecken und genießen. „Guuuu!“ -und Jauchzen! Na, dann mach' doch endlich das Tor auf, deine Herzenstür, dass der König der Ehre einziehe und sein gutes Werk an dir tue. Das ist nur gut und löst Freude aus. Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete, fröhliche Advents- und Weihnachtszeit.

DASS DER KÖNIG DER EHRE EINZIEHE

Eine Betrachtung in der Weihnachtszeit 2018 zum Psalm 24, 7-10

I. „Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“

Ein uns sehr vertrauter Text, der uns voller Erwartung auf ein großes Ereignis aufmerksam macht. Etwas zwanglos könnte man sagen: Wir sind gespannt!

II. Es wird also nicht ungeduldig dem Erscheinen eines Staatsoberhauptes oder eines berühmten Hollywoodstars entgegengesehen. Nein! Ein König soll einziehen, ein ganz besonderer König: ein König der Ehre!

Wer aber ist dieser König der Ehre? Der Psalmbeter beschreibt ihn so: „Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.“

III. Wir möchten aber mehr wissen! Aus welchem Haus kommt dieser König? Von welchem Geblüt ist er? Hat er ein Programm?

Nun gibt es in der Bibel viele Menschen, die schon als Könige geboren, zum König gewählt oder zum König gesalbt und gekrönt wurden. Nehmen wir beispielsweise David: zu seiner Zeit war er der König im Gottesvolk und Gesalbter des Herrn und ganz nach seinem Herzen. Sein Königtum sollte ewig bleiben und aus seinem Geschlecht sollte der gerechte Friedensherrscher kommen.

IV. Es wäre mehr als wunderbar, wenn ein solcher Friedensherrscher jetzt und ganz wirklich vor unseren Augen als Kö-

nig der Ehre einzöge! Er würde doch so sehr gebraucht! Ein Friedensherrscher! Eine Utopie? Keine Utopie! Die Verheißung und Erwartung eines kommenden Friedensherrschers und Erlösers hat ihre Erfüllung in Jesus Christus gefunden. Ihm gebührt auch der Königstitel! Als König erkennen ihn die Weisen aus dem Morgenland, wenn sie ihn in Bethlehem betend verehren, als König bekennt sich Jesus selbst vor Pilatus. Er ist der König bei seiner Wiederkunft in Herrlichkeit. Also: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!“

V. Es würde wahrscheinlich niemand begreifen, wenn wir die Eingangstüren unserer Häuser einrissen und höher machten. Aber so hat es der Psalmist auch nicht gemeint. Der König der Ehre begehrt Einlass in die große Offenheit unseres Herzens. Mit seiner Ehre (man kann auch sagen: mit seiner Herrlichkeit) weist er auf seinen Einfluss und seine Macht hin. Dabei löst er vielleicht nicht die großen politischen Probleme und auch nicht die Probleme unseres kleinen Lebens. Aber er will bei uns einziehen! „Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth, er ist der König der Ehre.“

Gerhard Hust

HERZLICHE EINLADUNG

zum ökumenischen Adventsnachmittag für Senioren am 2. Advent, (09. Dezember) um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Harxheim

GOTTESDIENST ZUR FASTNACHT“

Am „Fastnachtssonntag“, den 03. März 2019, findet wieder, wie schon in den Vorjahren, um 10 Uhr ein Gottesdienst zur Fastnacht vor. Beeinflusst von der Atmosphäre dieser Tage wirft eine Gruppe „Aktiver“ einen durchaus nicht nur ernsten Blick auf die himmlischen und irdischen Dinge, und das Wort ergreifen ungewohnte Stimmen aus dem „himmlischen Personal“.

ANMELDUNG KONFIRMANDENUNTERRICHT

An Pfingsten 2020 werden die zwischen Juli 2005 und Juli 2006 geborenen Mädchen und Jungen konfirmiert. Die Familien mit Kindern in diesem Alter werden -so weit sie in unserer Kartei stehen- angeschrieben mit der Einladung zum Konfirmandenunterricht. Wenn Sie keinen solchen Brief erhalten, Ihre Tochter / Ihr Sohn aber zum Unterricht gehen möchte, dann wenden Sie sich doch bitte an das Pfarramt (06138/6726).

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH“ (PSALM 34,15)

Da liegt es vor uns -2019-ganz frisch und unverbraucht. Wir stehen auf der Schwelle. Gleich betreten wir es. Mit Girlanden geschmückt ist der Eingang. Oben drüber ein Schild mit einer Aufschrift: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Die Überschrift, das Motto für dieses Jahr. Ja, das ist ja oft die Frage: Welche Richtung einschlagen? Wohin wende ich mich? Weit dehnt



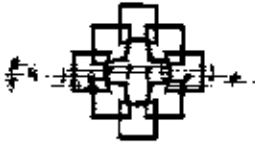
sich das Jahr vor uns. „Suche Frieden und jage ihm nach“. Eine Schnitzeljagd, dazu sind wir aufgefordert. Mit Schnitzel essen hat das nichts zu tun! Da hat jemand das Spiel vorbereitet und Spuren und Hinweise gelegt. Aufgabe: Frieden suchen. Und wenn man die Spur aufgenommen hat, dann dran bleiben. Mit Tempo! Frieden mit Gott, mit sich selbst, mit den Menschen und der Welt. Dass man „ja“ sagen kann aus tiefstem Herzen zu seinem Leben, wie es nun mal eben ist, und immer wieder sogar auch dankbar dafür ist. Wo du so etwas spürst, da bist du auf dem richtigen Weg. So etwas hat man nicht, kann es auch nicht selbst herstellen. Das weiß jeder, der schon mal über Kreuz lag mit Gott, der Welt, sich selber. Schön ist das nicht. Nur lässt es sich so leicht nicht beheben. Suche Frieden! Der die Schnitzeljagd vorbereitet hat, der hat ja Spuren gelegt. Friedensspuren. Die liegen da auf unserem Weg -wie Pralinen.

Zum Genießen! Nicht zum Angucken oder ins Regal legen. Den Frieden in sich, um sich spüren. Also, eigentlich eine Pralinenjagd, keine Schnitzeljagd. Jeden Tag auf unseren Weg gelegt, sich umsehen, sie finden, genießen. Dann geht es wieder weiter, Tag für Tag. Augen auf. Manchmal kommt man sogar an eine Oase. Dann ordentlich und ausgiebig Pause machen, in

großem Frieden. „Jage ihm nach!“ Kann man ihn denn einholen? Jedenfalls hat einer die Friedensspur gelegt, uns mit Friedenspralinen versorgt. Ihm folgen wir auf diesem Weg. Jesus hinterher. Er ist der Friede Gottes für die Welt. Wo wir der Spur folgen, folgen wir ihm und er schenkt uns immer wieder etwas als Hinweis und Stärkung, als Aufmunterung zum Weitergehen. „Selig sind, die Frieden stiften, die Frieden machen“, sagt Jesus (Mt. 5,9). Dass dieses „Ja“ Gottes -es ist doch sein „Ja“ zu dir, zur Welt, dass es in uns wirkt und sich -auch durch uns- verbreitet in der Welt. Das „Ja“ Gottes, das wir in uns spüren, das Jesus uns schenkt, er, unser Friede: Das soll wachsen. Andere mitnehmen auf diesen Weg. Wo der hinführt? Direkt hinein in Gottes großes „Ja“, mitten in seine Liebe.

Ihnen allen ein gutes, friedvolles, gesegnetes Jahr 2019.

Stephan Sunns



Kirchenmusik
im evangelischen Dekanat Oppenheim

Dekanatskantoren | Renate & Giuliano Mameli

Mainzer Straße 3 | 55278 Mommenheim | Tel 06138 - 902691
kimuheim@gmx.de | www.kimuheim.de

Der **Evangelische Kinderchor Harxheim-Gau-Bischofsheim** ist offen für alle Kinder aller Konfessionen ab dem Grundschulalter. Die Proben finden während der Schulzeit jeden Donnerstag von 15:00 bis 15:45 Uhr im ev. Gemeindehaus in Harxheim unter der Leitung von Dekanatskantor Giuliano Mameli statt. Es werden unterschiedliche Lieder gesungen, und es wird auch gespielt. Mehrmals pro Jahr tritt der Kinderchor in Gottesdiensten, bei Gemeindefesten und verschiedenen Veranstaltungen in der Region auf, immer zusammen mit dem Kinderchor Selzen. Einfach vorbeikommen und reinschnuppern, die Teilnahme ist kostenlos! Neue Kinderchorkinder sind herzlich willkommen!

Die **Kantorei Selzen** gestaltet Gottesdienste und Konzerte, regelmäßig auch zusammen mit dem Rhein Hessischen Kammerorchester. Zur Zeit wird für das Magnificat-Konzert am 16. Dezember 2018 geprobt, in dem das Gloria von A. Vivaldi und das Magnificat von J. S. Bach aufgeführt werden. Die Kantoreiprobe finden immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Selzen (Kirchstraße) statt.

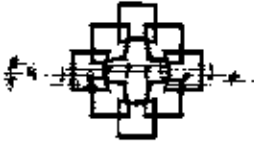
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Das **Rhein Hessische Kammerorchester** probt dienstags von 20 bis 21:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Harxheim. Es gestaltet Gottesdienste und Gemeindefesten in den Gemeinden Harxheim - Gau-Bischofsheim und Selzen - Hahnheim - Köngernheim sowie Konzerte mit der Kantorei Selzen und mit dem Vokalensemble Rheinbogen. Zur Zeit wird für das Magnificat-Konzert am 16. Dezember 2018 geprobt, in dem das Gloria von A. Vivaldi und das Magnificat von J. S. Bach aufgeführt werden.

Wir freuen uns über neue MitspielerInnen - Geigen, Bratschen und Bläser.

Magnificat anima mea Dominum

Mit den Worten „Magnificat anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) beginnt auf Lateinisch der Lobgesang der Maria im ersten Kapitel des Lukas-Evangeliums, Verse 46-55. In der Darstellung des Lukasevangeliums besucht Maria wenige Tage nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel ihre Cousine Elisabeth, die mit Johannes dem Täufer schwang.



Kirchenmusik
im evangelischen Dekanat Oppenheim

Dekanatskantoren | Renate & Giuliano Mameli

Mainzer Straße 3 | 55278 Mommenheim | Tel 06138 - 902691
 kimuheim@gmx.de | www.kimuheim.de

ger war. Auf Elisabeths prophetischen Willkommensgruß antwortet Maria mit einem Hymnus im Stil der Psalmen.

Der Text des Gloria findet sich ebenfalls im Lukasevangelium (Lk 2, 14): Nachdem der Engel den Hirten auf dem Feld die Nachricht von der Geburt des Heilandes überbracht hat, war bei ihm die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Gloria in excelsis Deo“ („Ehre sei Gott in der Höhe“). Beide Textvorlagen stammen also aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas und passen damit bestens in den Advent, um uns auf Weihnachten einzustimmen.

Das „Magnificat“ in der Vertonung von Johann Sebastian Bach und das „Gloria“ in der Vertonung von Antonio Vivaldi werden **am dritten Advent, 16. Dezember 2018, um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche Selzen** aufgeführt.

Die Solisten sind Miriam Gadatsch - Sopran, Oliver May und Gert Hohmann - Altus, Danilo Tepsa - Tenor und Stefan Keylwerth vom Bruch - Bass. Es spielt das Rhein Hessische Kammerorchester, die Kantorei Selzen singt.

Die musikalische Gesamtleitung hat Dekanatskantor Giuliano Mameli.

Der Eintritt zu diesem Konzert kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten erhalten Sie im Vorverkauf im Gemeindebüro der evangelischen Kirchengemeinde Selzen-Hahnheim-Köngernheim, Kirchstraße 1 in Selzen (dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr).

Karten reservieren können Sie unter Kantorei-Selzen@web.de.

Und natürlich können Sie Karten auch an der Abendkasse (ab 16.00 Uhr) erwerben.

ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE

Gottesdienste für die Kleinsten

ev. Gemeindehaus 16.15 Uhr von 2 bis 6 Jahren mit Begleitung.

Ökumenische Kinderkirche: Lertzter Termin in 2018: 7.12.
 2019: 11.1.; 8.2.; 15.3.; 12.4.; 10.5.; 7.6.; 13.9.; 18.10.; 15.11.; 6.12.

Tag	Gau-Bischofsheim (in der kath. Kirche)	Harxheim
So., 09.12.18 2. Advent	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden
So., 16.12.18 3. Advent	-----	10:00 Uhr Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
So., 23.12.18 4. Advent	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
Mo., 24.12.18 Heiligabend	15:30 Uhr Familiengottesdienst (mit Krippenspiel)	17 Uhr Familiengottesdienst (mit Krippenspiel) 18.15 Uhr Christvesper
Di., 25.12.18 1. Weihnachtstag	-----	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mi., 26.12.18 2. Weihnachtstag	11:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	---- Kein Gottesdienst ----
So., 30.12.18 1. So. nach Weihnachten	-----	10:00 Uhr Gottesdienst Weihnachtslieder singen
Mo., 31.12.18 Silvester	-----	17:00 Gottesdienst zum Jahresschluss
Di., 01.01.19 Neujahr	-----	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So., 06.01.19 Epiphantias	-----	10:00 Gottesdienst
So., 13.01.19 1. Sonntag nach Epiphantias	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 20.01.19 2. Sonntag nach Epiphantias	-----	10:00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden (Begrüßung der neuen Konfirmanden) gleichzeitig Kindergottesdienst

Tag	Gau-Bischofsheim (in der kath. Kirche)	Harxheim
So., 27.01.19 Letzter Sonntag nach Epiphantias	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 03.02.19 5. Sonntag vor der Passionszeit	-----	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 10.02.19 4. Sonntag vor der Passionszeit	8:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So., 17.02.19 Septuagesimä mit Konfirmanden	-----	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 24.02.19 Sexagesimä	8:45 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 03.03.19 Estomihi zur Fastnacht	-----	10:00 Uhr Gottesdienst
Fr., 08.03.19 Weltgebetstag der Frauen	-----	17:00 Uhr Gottesdienst

STERNSINGER 2019

Schon zu einer Harxheimer Tradition geworden ist die Aktion der Sternsinger, die Anfang Januar durch die Straßen ziehen und Geld für notleidende Kinder in der Welt sammeln. Seit vielen Jahren beteiligen sich erfreulicherweise auch eine Reihe evangelischer Mädchen und Jungen und einige Gruppenleiter daran. So werden am Sonntag, den 06. Januar 2019 im Tagesverlauf in Königskostüme verkleidete Kinder sicherlich auch an Ihrer Türe klingeln. Das gesammelte Geld soll diesmal Kindern, die mit Behinderungen leben müssen, zukommen.

Ralf Walter



KATHOLIKEN UND PROTESTANTEN

BESUCHTEN GEMEINSAM EIN FÜRSTLICHES GARTENFEST

Den ersten tätigen Anstoß zum Besuch des Fürstlichen Gartenfestes am 15. Juli 2018 im Jagd- schloss Wolfsgarten (Langen bei Frankfurt/Main) gab die katholische Kirchengemeinde Harxheim. Sie lud die evangelische Kirchengemeinde Harxheim - Gau-Bischofsheim zu diesem überkonfessionellen Vorhaben ein. Diese Einladung wurde bereitwillig und gerne angenommen, zumal sich alle Teilnehmer während der ganzen Veranstaltung in den guten Händen von Ralf Walter wussten. Er war es, der über das ganze Geschehen kenntnisreich die Regie führte und darüber wachte, dass niemand verloren ging. Unser Ziel, das Jagd- schloss Wolfsgarten, wurde 1722 - 1724 von Landgraf Ernst Ludwig von Hessen- Darmstadt gebaut und in der Folgezeit mehrfach umgestaltet. Das Fürstliche Gartenfest wird jährlich begangen. Eine fast nicht überschaubare Anzahl von Blumen und Stauden bilden gleichsam den grandiosen Abschluss des Sommers und

laden zugleich zu einem bunten Herbst ein. Eine Sonderausstellung „Italien zu Gast“ bot uns nicht nur kulinarische Überraschungen an, sondern auch die Begegnung mit der mediterranen Pflanzenwelt: Zitrusgewächse, Olivenbäume, Oleander und Stauden, denen auch ein heißer Sommer nichts anhaben kann. Jeder, der für seinen Garten ein paar interessante Blumen oder Pflanzen, aber auch Gartenmöbel erwerben wollte, wurde von den nahezu 150 Ausstellern bestens beraten. Als unser Bus abends wieder in Harxheim ankam, konnte sich unser „Spielleiter“ Ralf Walter davon überzeugen, dass alle zufrieden waren und keiner fehlte. Es war ein schöner Tag gelebter Ökumene. Übrigens: im nächsten Jahr wollen wir wieder gemeinsam „auf Fahrt“ gehen.

Und zwar zum Fürstlichen Gartenfest - Schloss Fasanerie - vom 16. bis 19. Mai 2019 in Eichenzell bei Fulda.

Gerhard Hust

„ACH, ÜBRIGENS“

Weil sich doch erst einmal nichts ändert, teile ich Ihnen diese „Veränderung“ unter dieser Überschrift mit. Ach, übrigens: Ab dem 1. Januar 2019 hat unsere Evangelische Kirchengemeinde Harxheim - Gau-Bischofsheim nur noch eine halbe Pfarrstelle. „Wie? Was? Warum? Was bedeutet das?“, -das fragen Sie. Nun, alle paar Jahre wieder wird von unserer Verwaltung eine sogenannte „Pfarrstellenbemessung“ durchgeführt. Wie groß sind die Gemeinden? Wie viele Pfarrer hat man? Wie viele braucht man? Darum geht es. Eine ganze Pfarrstelle soll um die 2.000 Gemeindemitglieder umfassen, aber wenigstens doch 1.500. Es gibt schon eine Bandbreite. Als ich 2002 nach Harxheim kam, lag die Zahl bei uns bei knapp 1.500, und es war gerade noch so eine ganze Pfarrstelle. Weil unsere Gemeinde so klein ist, habe ich auch schon seit 12 Jahren anderswo ausgeholfen. Heute sind es nur noch gut 1200. Es war also absehbar, dass bei uns gekürzt wird. Es gibt nur ganze oder halbe Stellen, nichts dazwischen (2/3 oder $\frac{1}{2}$ gibt es nicht), -also war die Einsparung einer halben Stelle bei uns irgendwann einmal zu erwarten. Ab dem 1. Januar 2019 ist es nun amtlich: Hier ist nur noch eine halbe Pfarrstelle. Aber es ändert sich erst ein-

mal nichts. Es läuft weiter wie bisher, was auch mit meinem Alter (ich bin 61) zu tun hat. Spürbar wird die Sache erst, wenn ich in den Ruhestand gehe -Juli 2023. Das ist noch eine Weile hin. Der Kirchenvorstand macht sich aber schon Gedanken, wie es dann weiter gehen wird. Und darüber werden Sie natürlich informiert. Ach so, wenn ich schon einmal dabei bin: Ab dem 1. Januar 2019 gehört unsere Kirchengemeinde nicht mehr zum Dekanat Oppenheim, sondern zum vereinigten Dekanat Ingelheim-Oppenheim. Unser Dekanat umfasst etwa 25.000 Evangelische. Die Vorgabe besagt, es sollen wenigstens 50.000 sein, damit es vernünftig arbeiten kann. Da auch das Dekanat Ingelheim zu klein ist, haben sich beide Dekanate nach längerem Vorlauf zusammen geschlossen und umfassen jetzt weite Teile des Landkreises Mainz-Bingen. Dienstsitz des neuen Dekanates ist Nieder-Olm, ziemlich in der Mitte gelegen. Für die, die in der Kirche, mit der Kirche, für die Kirche in unserer Region arbeiten, ändert sich einiges, für manche viel. Für die Gemeinden vor Ort ändert sich nicht viel. Die Meisten von Ihnen werden davon kaum etwas mitbekommen.

Wenn's denn dem Reiche Gottes dient....

HAUSABENDMAHL

Wenn Sie am Abendmahl teilnehmen möchten, aber nicht mehr in die Kirche gehen können, besuchen wir (Ihr Pfarrer in Begleitung eines Kirchenvorstehers) Sie gerne zu Hause und feiern dort gemeinsam mit Ihnen Abendmahl. Nächster Termin: Dienstag, der 8. Januar 2019, vormittags. Anmeldungen bitte im Pfarramt (06138/6726)

KOMMT, ALLES IST BEREIT!

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz - besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben.

Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz. 2.684 Z.m.L.z.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

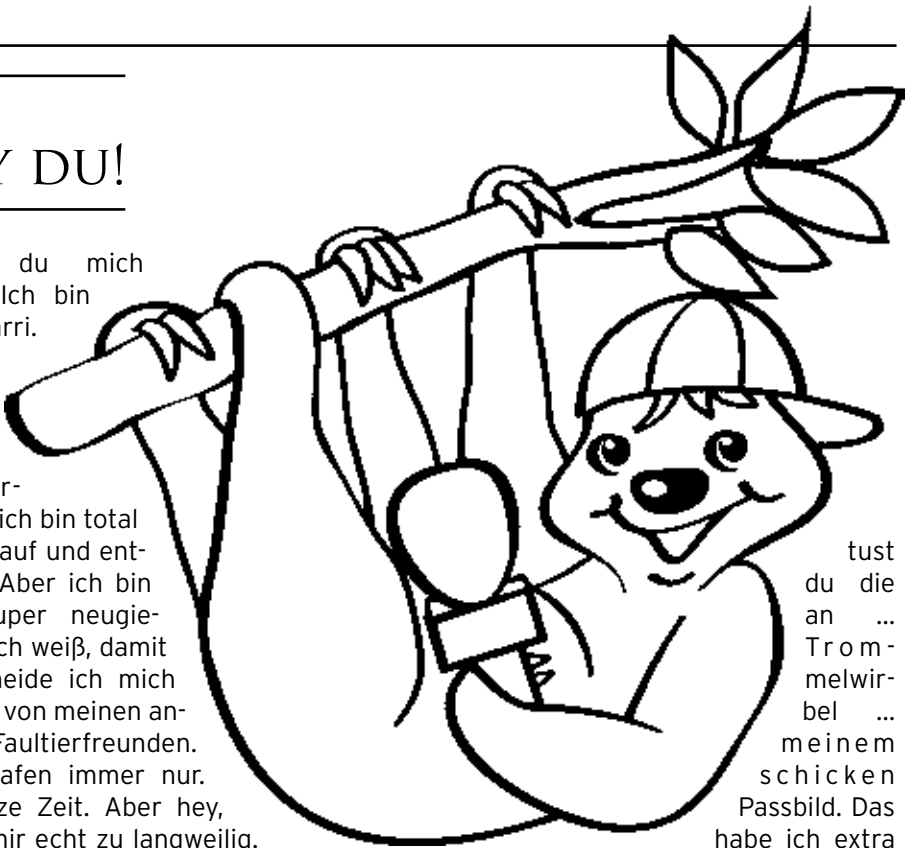
„COME – EVERYTHING IS READY“



HEY DU!

Kennst du mich schon? Ich bin der Pfarri. Faultier. Zehn Jahre alt. Kinderreporter. Und ich bin total lässig drauf und entspannt. Aber ich bin auch super neugierig. Ja, ich weiß, damit unterscheide ich mich ziemlich von meinen anderen Faultierfreunden. Die schlafen immer nur. Die ganze Zeit. Aber hey, das ist mir echt zu langweilig. Ich häng viel lieber im Büro von Pfarrbriefservice.de ab, zusammen mit dem Team. Ich bin nämlich freiberuflicher Kinderreporter. Reporter sein, das war schon immer mein großer Traum. Und wenn ich groß bin, möchte ich fest im Team von Pfarrbriefservice.de mitmachen. Dann krieg ich meinen eigenen Schreibtisch und sogar einen Computer. Mega cool. Aber momentan hab ich auch schon einen sehr wichtigen Job. Unverzichtbar! Spezialist, Manager, Fachkraft: Für die Kinderseiten im Pfarrbrief. Dafür bin ich zuständig und da check ich voll durch.

Darum Äugchen auf: Denn, wenn du mich künftig im Pfarrbrief entdeckst, dann weißt du sofort: Das ist die Kinderseite! Und manchmal, da wird es auch Geschichten und Rätsel mit mir geben. Erkennen



tust du die an ...
Trommelwirbel ...
meinem schicken
Passbild. Das habe ich extra
bei einem Spezialfo-

tografen für Faultiere machen lassen. In bunt, in grau und in schwarzweiß. Ich schau richtig gut aus, stimmt's? Ich war dafür auch extra beim Faultier-Frisör und hab Fell-Styling machen lassen. Erst wurde meinen Pony geschnitten und dann hat die Frisöse in mein Fell Pflegespülung reingemacht. Die musste ewig einwirken, 15 Minuten oder so. Dann auswaschen, aufföhnen und besonders lange bürsten, damit es schön glatt ist und glänzt. Und dann hab ich noch meine neue blaue ultracoole Kappy aufgezogen. Falschrum und mit geradem Schild. Hammer oder?

Also bis bald! Häng ab und mal mich aus!
Euer Pfarri

Bild: Anna Zeis-Ziegler, Pfarrbriefservice.de

„BROT FÜR DIE WELT“

Diesem Gemeindebrief liegt ein Spendentütchen der Aktion „Brot für die Welt“ bei. Wir sammeln die Spenden und leiten sie an die richtige Stelle weiter.

Sie können das gefüllte Tütchen im Gottesdienst einfach in die Kollekte werfen, können es auch Ihrem Pfarrer oder jemandem aus dem Kirchenvorstand geben.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus (wenn Sie das auf dem Tütchen entsprechend vermerken).

DANKE!

Ein herzliches Dankeschön an alle Winzer und Weingüter für ihre Weinspenden an die Kirchengemeinde. Sie finden Verwendung als Abendmahlswein, Ausschankweine bei Gemeindeveranstaltungen, sowie als Geschenke, zum Beispiel bei Geburtstagsbesuchen

Ein ganz besonderes Dankeschön auch an den Spender einer weiteren Figur für unsere Weihnachtskrippe.

„Gott segne Geber und Gabe!“





EVANGELISCHES PFARRAMT

Gaustraße 32
55296 Harxheim
Telefon 06138 / 6726
ev-kirche-harxheim.de
ev-kirche-gau-bischofsheim.de

Sprechstunde
donnerstags von 17 - 19 Uhr

Das Büro ist besetzt mittwochs 16 -18 Uhr
und donnerstags von 8.30 - 13 Uhr

Einen Gesprächstermin können Sie mit
Ihrem Pfarrer jederzeit vereinbaren.
Bitte rufen Sie auch an, wenn ein kranker
Angehöriger besucht werden möchte.

Bankverbindung:
Volksbank Alzey eG
IBAN: DE 76 5509 1200 0064 0856 03
BIC: GENO DE 61 AZY

DEKANATSKANTOREN

Renate & Giuliano Mameli
Mainzer Straße 3
55278 Mommenheim
Telefon 061 38 - 902691

kimuheim@gmx.de
www.kimuheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Ev. Kirchengemeinde Harxheim
Gau-Bischofsheim

Verantwortlich für den Inhalt
Pfarrer Stephan Sunnus

Redaktion
S. Sunnus, G. Hust

Druck und Layout
Thorsten Christ

Auflage
820 Stück